

**ERFAHRUNGSBERICHT:** ALICANTE WS 2011/12, Beuth Hochschule für Technik, Berlin  
Fachrichtung: Architektur



Kurz vor meinem Masterabschluss in Architektur habe ich mich entschieden ein Auslandssemester in Spanien zu beginnen. Einmal aus dem Grund, dass ich so schnell nicht noch einmal die Chance auf dieses Abenteuer bekommen würde und auf der anderen Seite war ich mir sicher, das es – persönlich – eine unglaublich positive und bereichernde Erfahrung für mein Leben sein würde.

**STADT:**

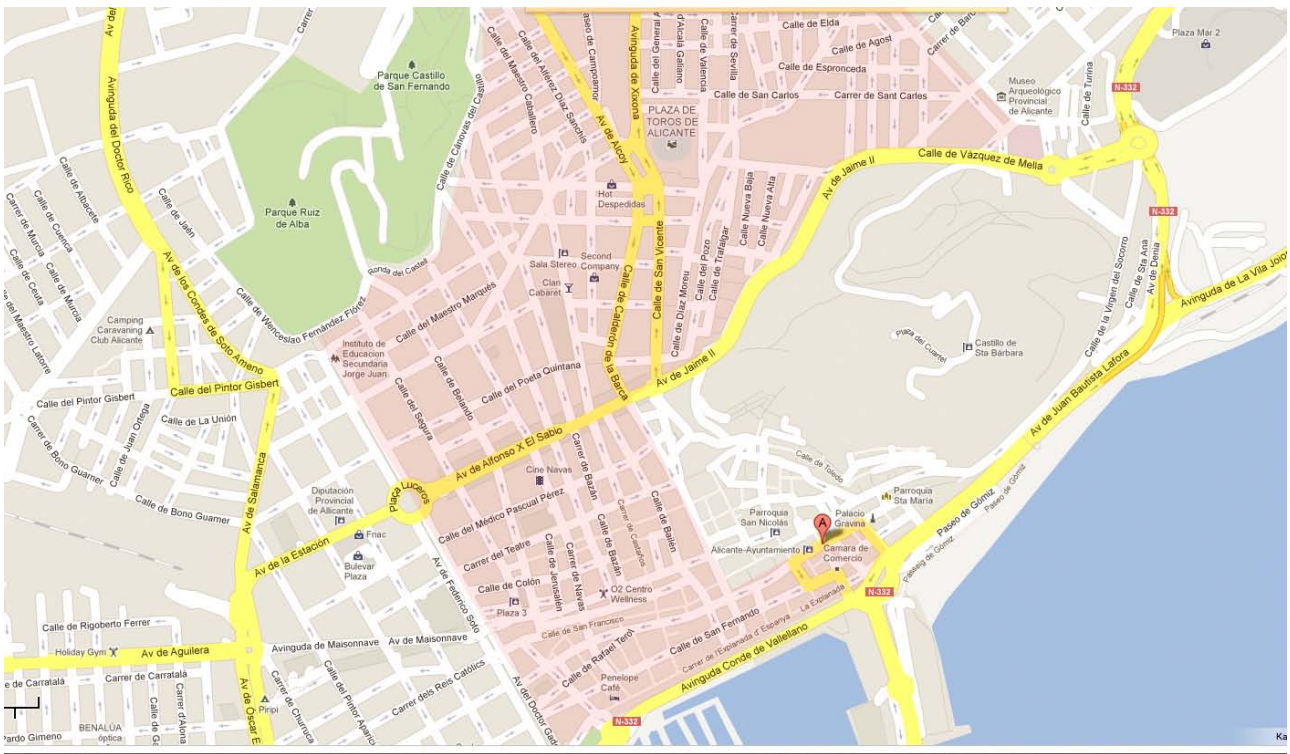
Die Stadt liegt in der Region Valencia an der Costa Blanca und hat ca. 330.000 Einwohner. Man kann nicht gerade sagen, dass Alicante die hübscheste Stadt in Spanien ist, gerade wenn man sie mit anderen spanischen Städten vergleicht, jedoch hat sie nichts desto trotz ihren eigenen Charme, den man nach einigen Wochen kennen und lieben lernt.

Lohnenswert ist der Aufstieg zum Castillo de Santa Barbara, eine auf einem Berg gelegene alte Burganlage, die das Stadtbild von Alicante prägt. Weiterhin gib es die tolle

Strandpromenade „Explanada“ die entlang des Hafens von Alicante führt. Sie lädt zu netten Spaziergängen an den meist sonnigen Tagen in Alicante ein. Zuletzt sollte natürlich auch das Barrio (historische Altstadt) genannt werden, das mit vielen Bars und Diskotheken das Nachtleben in Alicante dominiert. Ist das Wetter gut, zieht es die Alicantinos zum stadtnahen Strand „el Postiguet“, der jedoch oft überfüllt ist. Mir persönlich hat das nicht viel ausgemacht, da man regelmäßig – auch hier – in regen Kontakt mit Spaniern und den Erasmus-Studierenden kommt. Man sollte jedoch auf seine Wertsachen Acht geben bzw. gar keine mitnehmen. Wer es ruhiger und weitläufiger mag, kann mit der Tranvia (Straßenbahn) zur Playa de San Juan fahren. Aufgrund der Länge des Strandes verteilen sich die Leute auf angenehme Distanz. Die Fahrt beträgt ca. 20 Min.

### **WOHNEN/LAGE:**

Zu Beginn sollte man sich entscheiden, ob man in die Nähe der Uni ziehen möchte oder nach Alicante/Stadt. Die Uni liegt außerhalb der Stadt, in San Vicente, das ca. 15-20 Minuten mit dem Bus entfernt liegt. Viele Spanier wohnen in der Nähe der Uni, wo sich auch fast alle Studentenwohnheime befinden. Ich habe es allerdings bevorzugt, wie auch der Großteil der Erasmus-Studierenden nach Alicante zu ziehen, da San Vicente als Ortschaft nur wenig zu bieten hat und die Anbindung wirklich auf Busse reduziert ist, die natürlich auch nicht die ganze Nacht fahren. Es ist zwar eine Tram in Planung allerdings hat das Geld nur für die Schienen gereicht. Zudem ist die Fahrt mit dem Bus auch kein Beinbruch, außer man ist klaustrophobisch veranlagt, denn die Busse in Alicante sind IMMER voll. Die meisten Erasmus Studenten wohnen im Umkreis des „Plaza de Torros“. Die Gegend ist wirklich super und man wohnt wirklich zentral. Die Gegend südlich vom Plaza de Torros ist optimal. Weiter nördlich scheinen die Gegenden immer dubioser und unsicherer zu werden. Jedoch gibt es weitere Gegenden die natürlich auch vollkommen in Ordnung sind:



Die rot markierte Zone ist meines Erachtens nach der Bereich in dem man wirklich gut und zentral wohnen kann.

Wohnungen lassen sich problemlos und schnell finden. Dabei kann man sich im Internet auf mehreren Seiten die passende Anzeigen suchen ([www.loquo.es](http://www.loquo.es), [www.pisocompartido.es](http://www.pisocompartido.es), [www.easypiso.com](http://www.easypiso.com)) oder man schaut einfach an der Universität nach Aushängen, die zu Semesterbeginn en masse vorhanden sind. Eine weitere Anlaufstelle ist Facebook (Erasmus-Gruppe), denn dort werden regelmäßig freie Wohnungen oder Zimmer veröffentlicht. Ich würde euch raten nicht von zu Hause aus eine Wohnung zu suchen, sondern sich die Wohnungen vor Ort anzuschauen. Man kann nämlich ansonsten auf böse Überraschungen treffen. Allgemein sollte man den deutschen Wohnungsstandard für die Zeit in Alicante ausblenden, da es diesbezüglich zwei unterschiedliche Welten sind. Trotzdem lassen sich mit ein bisschen Suchen und Geduld anständige Zimmer für den Aufenthalt finden. Die Zimmer in Alicante kosten etwa zwischen 180-230 Euro. Mehr als 230 Euro würde ich in Alicante auch wirklich nicht bezahlen! Außerdem ist es ratsam, bei den Wohnungen darauf zu achten, ob diese auch einen Heizstrahler (im Winter kann es dann doch manchmal kalt werden!) und eine Klimaanlage bzw. Ventilator haben. Falls nicht, ist es auch nicht so tragisch, man bekommt Heizstrahler schon für etwa 30 Euro.

## **UNI:**

An der Universidad de Alicante studieren ca. 30.000 Studenten und Studentinnen. Der Campus ist auf einem alten Militärflughafen, ist riesig groß und wirkt mehr wie eine Parkanlage. Vor Beginn des Semesters gibt es eine Einführungswoche, in der man eine kleine Runde über den Campus geführt wird, um eine erste Orientierung zu erhalten. Trotzdem braucht man ein bisschen Zeit bis man seine Vorlesungssäle auf Anhieb findet und nicht mehr ratlos über den Campus läuft. Außerdem wird einem bei der Einführungswoche erklärt wie die Immatrikulation funktioniert und welche Termine einzuhalten sind. Sich Kurse auszuwählen und den Stundenplan zusammen zu basteln ist ein bisschen mühsam. Gut ist, dass man sich zunächst die alle Vorlesungen ansehen kann und sich erst nach zwei Wochen entschieden haben muss, zu welchen man letztendlich hinget. Normalerweise sind alle Vorlesungen auf Spanisch. Es gibt jedoch auch ein englisches Programm (teilweise kostenpflichtig). Auf dem Unigelände befinden sich mehrere „Club Social“, in denen es Mittagessen gibt bzw. die Möglichkeit sein selbst mitgebrachtes Essen in der Mikrowelle aufzuwärmen. Außerdem gibt's ein riesiges Sportgelände mit Schwimmbad, Fitnessstudio und vielen Ballsportplätzen. Dort werden auch verschiedene Kurse angeboten, die für Studenten relativ günstig sind.

**Sprache:** In der Comunitat Valenciana, zu der Alicante gehört, gibt es zwei Amtssprachen. Castellano, also Spanisch und Valenciano, ähnlich wie Katalan. Normalerweise ist die Zweisprachigkeit jedoch kaum zu bemerken. Auf der Straße reden alle Spanisch und das auch ohne irgendeinen starken Akzent. Einzig auf den Schildern der Uni ist alles zweisprachig zu lesen und bei manchen Festivitäten in Alicante kommt einem das Valenzianisch auch schon mal unter. An der Uni werden Spanischkurse angeboten, die für Erasmusstudenten nur eine kleine Verwaltungsgebühr kosten. Es gibt vier verschiedene Levels. Durch einen Onlinetest wird man dann zugeordnet. Auswählen kann man zwischen einem Intensivkurs vor Beginn des Semesters oder einem Kurs während des Semesters. Meines Erachtens geht es dort hauptsächlich um Grammatik.

Um die praktischen Sprachkenntnisse und den Wortschatz zu verbessern, ist es empfehlenswert mit Spaniern zusammenzuziehen. Eine weitere Möglichkeit ist sich ein Sprachtandem zu suchen. Möglich ist dies z.B. über das ‚Tablon virtual‘ des Centro superior de idiomas der Uni. Dort gibt es die Möglichkeit entweder selbst eine Annonce zu schreiben oder sich die Annoncen anzusehen und sich dann auf eine zu melden. Diese zwei Optionen bieten gute Gelegenheiten Spanisch zu sprechen und ein bisschen mehr die Kultur vor Ort zu entdecken.

## **REISEN:**

Auf jeden Fall sollte man die Zeit im Ausland dazu nutzen mehr vom Land zu sehen, als nur die Stadt, in der man zur Uni geht. Ich selbst habe fast alle sehenswerten Städte die Küste entlang von Barcelona nach Cadiz gesehen, mit einigen Ausnahmen ins Inland. Sicherlich ist so etwas eine kostspielige Angelegenheit, jedoch war es mir das Erlebnis wert. Die spanische Landschaft und Kultur ist sehr vielfältig und spannend zu entdecken. Sehr günstig sind Inlandsflüge mit Ryanair. Ansonsten reist man mit Bussen, da das Bahnnetz dort nicht so stark ausgebaut ist wie in Deutschland. Ich hatte das große Glück das eine Freundin von mir ein eigenes Auto besaß und somit viel bin ich viel mit dem Auto gereist. In fast allen Städten findet man günstige Hostels zum Übernachten. Entweder man organisiert die Reise selber, was ich nur empfehlen kann, oder man greift auf eines der Angebote der Uni zurück, was meist doch teurer ausfällt und sicherlich nicht soviel Spaß macht, wie mit den neugewonnenen Freunden zu reisen. Jedoch sind die von der Uni organisierten Reisen auch eine gute Möglichkeit neue Leute kennenzulernen. Ich hatte das Glück, dass ich mir wirklich gut mit einem Spanier verstanden habe, der mir wirklich Einsicht in die spanische Kultur, Familien etc. gegeben hat, was das ganze Erlebnis natürlich gesteigert hat.

## **FIESTAS:**

Um die spanische Kultur richtig kennen zu lernen eignen sich die vielen Feste die es gibt. In Alicante gibt es während der Semana Santa, die Woche vor Ostern, wie fast überall in Spanien viele Prozessionen, die auch interessant zu sehen sind. Ein sehr großes Fest sind die Hogueras de San Juan. Sie finden Mitte Juni statt und sollten auf keinen Fall verpasst werden. Zudem kann man in Alicante, so gut wie jeden Tag in Kneipen, Bars und Diskos gehen. Das Programm hat genug zu bieten jedoch kann es manchmal nervig sein, da alles stark auf Erasmus/Studenten-Partys konzentriert ist und letztlich dann doch immer sehr ähnlich ausfällt. Mit ein bisschen Kreativität, Einfallsreichtum und den richtigen Leuten in der Gruppe lassen sich nette facettenreiche Abende gestalten. Über „Botellons“ (Zusammentreffen und den ein oder anderen alkoholischen Drink zu sich nehmen), die offiziell verboten sind jedoch meist toleriert werden oder ein tolles Abendessen in einer Flamenco Bar etc. Das Nachtleben hat viel zu bieten und jeder wird auf seine Kosten kommen, da bin ich mir sicher.

!!! ACHTUNG: Alkoholische Getränke auf der Straße zu verzehren ist gesetzlich verboten!!!...be creative;) !!!

## **FAZIT:**

Für mich war das einer der besten Zeiten meines Lebens. Ich habe viel gelernt, viele neue Leute kennengelernt, die ich heute zu meinen Freunden zählen kann, ich bin viel gereist und habe Spanien ausschließlich von seiner positiven Seite kennengelernt. Ich denke, dass sich ein Auslandssemester/-jahr aus vielerlei Hinsichten lohnt. Der akademische Hintergrund muss hierbei meiner Meinung nach nicht die primäre Rolle spielen. Es ist und bleibt eine Lebenserfahrung die man unbedingt machen sollte und die einem das Leben bereichert. Jeder kann seine Zeit nach seinen Vorstellungen gestalten und findet sicher etwas, was ihm besonders gefällt. Sicherlich wird jeder seine ganz eigenen Erfahrungen machen, einige Eigenschaften der spanischen Kultur erleben und diese lieben lernen. Probiert es einfach aus, der Aufwand ist nicht so groß. Traut euch...